

**Kalker Hauptstraße 247- 273**

**51103 Köln**

**Linke-BV8@stadt-koeln.de**

DIE LINKE. Fraktion in der BV Kalk Kalker Hauptstraße 247- 273; 51103 Köln

Frau  
Bezirksbürgermeisterin  
Claudia Greven-Thürmer

Frau  
Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin: 19.08.2020

**AN/1061/2020**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.08.2020, TOP 9.2.4

### **Sind "Freizeit - Umwelt - Sport" Gegensätze oder vereinbar? Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 19.08.2020**

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

in den letzten Wochen häufen sich die Pressemeldungen zu privat auf öffentlichem Grund und manchmal auch im Landschaftsschutzgebiet angelegten DirtTracks.

Das zeigt zum einen den ungeheuren Bedarf, den es hierfür gibt und ist ein weiteres Argument für den Erhalt bzw. die Umsiedlung des DirtTrack in Kalk und zum anderen auch, die Energie und den Gestaltungswillen, den die Bikerszene hat und aufbringt.

Allerdings herrscht nicht zuletzt auf Grund der Grundstückspolitik der Stadt Köln, die ja immer wieder städtische Grundstücke an Privatinvestoren verkauft (auf diese Problematik haben wir bereits an mehreren Stellen hingewiesen) ein Mangel an Flächen, die für diverse Aktivitäten von Wohnen über Sport bis hin zum Grünausgleich dringend benötigt werden. Auch kam und kommt der Umwelt-, Landschafts- und Klimaschutz derzeit in der Stadt Köln noch oftmals zu kurz und wird oft einfach nicht weit genug mitgedacht oder wie am Neubrücker Baggerloch weitestgehend ignoriert.

Der Naturraum in Brück westlich des Brücker Mauspfads, nord-östlich der Broichstraße und südlich der A4 ist ein nicht nur schützenswerter, sondern steht auch in den Planungen des Grünflächenamtes. Dort befindet sich ebenfalls ein DirtTrack.

Dazu haben wir einige Fragen, um deren Beantwortung wir bitten:

1. Ist der Verwaltung der oben beschriebene DirtTrack bekannt und wie wird seitens der Verwaltung damit umgegangen?
2. Welche Strategien hat die Verwaltung, um das Bedürfnis nach Sport- und Freizeitaktivitäten (insbesondere DirtTracks) und das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung auf der einen Seite mit der Notwendigkeit des Umwelt- und Naturschutzes auf der anderen Seite gleichermaßen zu befriedigen?
3. Wie werden die Aktivisten in Alternativplanungen und Anlagen einbezogen, damit es „ihre“ Anlage wird?
4. In Viruszeiten sind Aufenthalte im Freien geradezu die einzige Alternative, die Freizeit nicht in der eigenen Unterkunft verbringen zu müssen. Hat sich dadurch die Planung verändert und wenn ja wie?

Mit freundlichen Grüßen



HP Fischer  
Fraktionsvorsitzender

gez. Dr. Tanja Groß  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Anlage

